

## Chemiepark Marl feiert 75 Jahre Ausbildung

- Fast 17.000 junge Menschen bestanden die Prüfungen
- Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik: „Diese Erfolgsstory schreiben wir weiter fort.“
- NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider: „Evonik ist ein verlässlicher Partner für die Region.“
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung: „Die Bedeutung einer guten Ausbildung ist nicht hoch genug einzuschätzen.“

**Marl.** Einer der größten Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen, der Chemiepark Marl, ist seit 75 Jahre auch ein bedeutender Platz der Ausbildung. Inzwischen haben dort mehr junge Menschen erfolgreich ihre Berufsausbildung abgeschlossen, als manche Kreisstadt Einwohner hat. „Fast 17.000 Ausgebildete sind es bis heute – und diese Erfolgsstory schreiben wir weiter fort“, sagte Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik Industries, während einer Feierstunde an der NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung sowie zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens teilnahmen.

Als eines der weltweit führenden Spezialchemieunternehmen ist Evonik nicht nur Betreiber des Chemieparks Marl, sondern spielt auch eine verantwortliche Rolle bei der Ausbildung junger Menschen in der Region. Damit setzt Evonik die Tradition von Vorgängergesellschaften wie Chemische Werke Hüls (CWH), Hüls oder Degussa fort.

Wessel betonte die große Bedeutung einer modernen Ausbildung: „Im Jahr 2015 ist Industrie 4.0, die Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft, ein großes Thema. Es wird die Auszubildenden von heute ihr ganzes Arbeitsleben lang begleiten. Angesichts des Ausbildungsstandards im Chemiepark sage ich das mit Zuversicht. Denn ich bin mir sicher: Unsere jetzigen Auszubildenden werden als Fachkräfte von morgen aus Herausforderungen Chancen und aus Chancen Erfolge machen.“

11. Mai 2015

**Ansprechpartner Wirtschaftspresses**  
**Ruben Thiel**  
Konzernpresse  
Telefon +49 201 177-4299  
Telefax +49 201 177-3030  
ruben.thiel@evonik.com

**Ansprechpartner Fach/Lokalpresse**  
**Katharina Simon**  
Technology & Infrastructure  
Standortkommunikation  
Telefon +49 2365 49-19783  
Telefax +49 2365 49-7375  
katharina.simon@evonik.com

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Dr. Werner Müller, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Christian Kullmann  
Thomas Wessel  
Patrik Wohlhauser  
Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider: „Mit dem herausragenden Engagement in der Ausbildung beweist Evonik in vorbildlicher Weise unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung, die ich mir für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen und die Menschen im Land häufiger von der Wirtschaft wünschen würde.“

Auch Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung, gratulierte zum 75. Jubiläum und betonte: „Die Bedeutung einer guten Ausbildung, die in Erwerbsarbeit und einer damit verbundenen Anerkennung mündet, ist nicht hoch genug einzuschätzen.“ Gerade die Ausbildungssituation an der Ruhr sei durch die endgültige Stilllegung des Bergbaus stark betroffen. Um diesen Wegfall von Ausbildungsplätzen zu kompensieren, engagierte sich die RAG-Stiftung für Ausbildungsprogramme an Ruhr und Saar. Am Standort Marl werde die RAG-Stiftung zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres die Schaffung von 25 zusätzlichen Ausbildungsplätzen im „Sonderausbildungsprogramm Marl“ der Landesregierung unterstützen. Dabei werde das Ausbildungszentrum im Chemiepark Marl die 25 Auszubildenden des Programms während ihrer Ausbildung zusätzlich zu ihren eigenen Auszubildenden aufnehmen. „Ich freue mich, dass durch die Nutzung der bestehenden und exzellenten Ausbildungsinfrastruktur am Standort den jungen Leuten eine optimale Chance für ihren Start ins Berufsleben geboten wird“, so Bergerhoff-Wodopia.

Zukunft und Perspektiven – darum geht es. Am Standort Marl zeugen 75 Jahre Ausbildungsgeschichte dabei von Kontinuität – aber sie sind auch Ausdruck vieler Veränderungen. Die Bezeichnung für junge Menschen in der Berufsausbildung ist dafür ein Beispiel: War früher von den „Stiften“ die Rede, so wurden daraus im Verlauf der Zeit „Lehrlinge“. Ab 1971 gab es auch die nicht mehr, sondern „Auszubildende“.

„Stift“ oder „Azubi“? – Für Wessel ist das nicht nur ein Wechsel der Begriffe, sondern auch ein Wertewandel: „In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Erwartung an junge Menschen in der Berufswelt stark verändert. Heute sollen Auszubildende von Anfang an mitdenken, mitreden und mitentscheiden. Eine solide Berufsausbildung vermittelt deshalb mehr als Wissen in der Theorie

und Können in der Praxis. Zusätzlich fordert und fördert sie erfolgreiche Teamarbeit, soziale Kompetenzen und neue Ideen. Das ist uns bei der Ausbildung von Evonik wichtig, denn gut ausgebildete Mitarbeiter sind eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Umso mehr freuen wir uns, dass die Ausbildung im Chemiepark Marl in diesem Jahr ganz besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung erhält.“

Gegenwärtig werden bei Evonik am Standort Marl rund 750 junge Menschen in 19 verschiedenen Berufen ausgebildet. Etwa 150 von ihnen sind keine Mitarbeiter von Evonik, denn das Spezialchemieunternehmen bildet auch für etwa 40 weitere Unternehmen im Chemiepark sowie in der Umgebung aus. Vor 75 Jahren bestand der erste Ausbildungsjahrgang aus 55 Auszubildenden: 13 Chemielaborjungwerkern, zwei Glasapparatebläsern, vier Kaufleuten und 36 in einem Metallberuf.

Auch wenn sich der Wettbewerb um gute Auszubildende und Fachkräfte in Deutschland verschärft – den Ausbildern im Chemiepark Marl bereitet die Besetzung von Ausbildungsplätzen bislang keine schlaflosen Nächte. Ein Pluspunkt ist dabei das Ansehen, das sich der Standort in der Berufsausbildung erworben hat. Aktuell schaffen mehr als 99 Prozent der Auszubildenden einen Abschluss. Und zahlreiche von ihnen mit Top-Leistungen.

Gute Auszubildende, gute Ausbilder, guter Ausbildungsbetrieb – das Erfolgsgeheimnis schlechthin? „Nein“, sagt Dr. Hans Jürgen Metternich, bei Evonik als Ausbildungsleiter Nord auch für den Standort Marl zuständig. „Wirklich gut ist eine Berufsausbildung erst, wenn am Ende beide Seiten überzeugt sind: Es hat sich gelohnt.“

#### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.